Objekt: Bleiabguss einer Medaille des

Hochmeisters Wolfgang

Schutzbar genannt Milchling um

1540, nach 1540

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventarnummer: MK 2432

## Beschreibung

Die Säkularisierung des Deutschen Ordens, die durch den Übertritt Albrechts von Brandenburg-Ansbach zum Protestantismus im Jahr 1525 ausgelöst wurde, stellte den Endpunkt der jahrhundertealten Ordensgeschichte in Ostpreußens dar. Die verbliebenen Ordensmitglieder zogen sich in der Folgezeit ins Heilige Römische Reich zurück und verlegten ihren Dienstsitz ins fränkische Mergentheim.

Einige Jahre später entstand eine Medaille, die Vorlage für diesen erhaltenen einseitigen Bleibabguss stand: Zu sehen ist hier eine nach rechts gerichtete Profilbüste des Hochmeisters Wolfgang Schutzbar genannt Milchling mit Barett und gefältetem Hemd. Sein Name findet sich in der Umschrift. Die schlecht lesbare Inschrift am Arm des Dargestellten (MDXXXX...) lässt auf einen Entstehungszeitpunkt der Vorlage nach 1540 schließen. Der Nürnberger Medailleur Matthes Gebel wird als Urheber der Prägung vermutet.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

## Grunddaten

Material/Technik: Blei, Gussmedaille

Maße: Durchmesser: 36,1 mm, Gewicht: 23,02 g

## Ereignisse

Hergestellt wann Nach 1540

Matthes Gebel (1500-1574) wer Nürnberg WO Beauftragt wann Wolfgang Schutzbar (1483-1566) wer WO Wurde wann abgebildet (Akteur) Wolfgang Schutzbar (1483-1566) wer WO

## Literatur

• Prokisch, Bernhard (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, S. 121 Nr. 27.2